

# Protokoll der Mitgliedsversammlung der Fußgänger

Datum: 21.1.2018

Ort: Rudolph-Steiner-Schule, Festsaalgebäude, Raum 11

Beginn: 15:07 Uhr

Anwesenheitsliste (siehe Anhang 1)

## Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Entlastung des Vorstandes
3. Neuwahl des Vorstandes
4. Neuwahl der Kassenprüfer
5. Vorstellung der neuen Vereinsstruktur  
-- Pause --
6. Abstimmung über Änderung des Vereinsnamens
7. Neues und altes in 2018
  - a. PKConnect
  - b. Fahrten
  - c. Events
8. Beratung über Verwendung von Vereinsmitteln
9. Sonstiges

## Versammlungsverlauf:

Das Vorstandsmitglied, Herr Martin Wille, begrüßte die Erschienenen. Zum Protokollführer wurde Leo Vornberger vorgeschlagen, der das Amt annahm. Herr Martin Wille gab sodann die Tagesordnung bekannt. Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung erhob sich kein Widerspruch.

1. Bericht des Vorstandes

(siehe Anhang: Geschäft- und Kassenbericht 2017, Finanzplan 2018)

2. Entlastung des Vorstandes

Nach mehrheitlicher Abstimmung (23 Stimmen dafür, eine Enthaltung, keiner dagegen) wird der Vorstand entlastet.

3. Neuwahl des Vorstandes

Es wird sich für eine Abstimmung über die Wahl des Vorstandes per Handzeichen entschieden. Der Vorstand wird mehrheitlich (20 Stimmen dafür, vier Enthaltungen, keiner dagegen) wiedergewählt. Er besteht nun nach wie vor aus Martin Wille, Samuel Bien und Kevin Schüler.

4. Neuwahl der Kassenprüfer

Toni Hoffmann und Cedric Largaespada Spindler werden als Kassenprüfer gewählt (22 Stimmen dafür, zwei Enthaltungen, keiner dagegen).

5. Vorstellung der neuen Trainingsstruktur

Kevin präsentiert die neue Trainingsstruktur (siehe Anhang 4: Trainingsstruktur), Liste für Achievement-Gruppe wird zum Eintragen herumgereicht.

**-- Pause (bis 16:30) --**

6. Abstimmung über Änderung des Vereinsnamens

Nach einer Diskussion über die Änderung des Vereinsnamens in „Fußgänger e.V.“ wird dieser Antrag (Anhang 5) mehrheitlich abgelehnt (5 Stimmen dafür, keine Enthaltung, 19 dagegen).

## 7. Neues und altes in 2018

### a. PKConnect

Es wird der Vorschlag gemacht, Traceure aus kleineren Orten nach Berlin einzuladen, um mit ihnen Parkour zu machen.

### b. Fahrten

- Elbsandsteingebirge über Himmelfahrt (ab 14 Jahren): 10.-13.5.2018
- Fontainebleau (ab 14 Jahren): 4.-10.8.2018
- Elbsandsteingebirge im Herbst (**für alle!**): 28.-30.9.2018

Es wird mehrheitlich bestimmt, dass die Fahrt nach Fontainebleau dieses Jahr zwei Wochen dauern soll: 4.8. bis 11.8. (regulär) + 11.8. bis 17.8. (für alle die wollen)

### c. Events

Aufgrund fehlender organisatorischer Unterstützung wird beschlossen, das Vereinsjubiläum am 15. Februar dieses Jahr nicht zu feiern. Einen Refugee-Jam wird es ebenso nicht geben. Der Pfingst-Jam wird vom 19. bis 21. Mai stattfinden, die Next Generation wird am letzten Tag dabei sein.

## 8. Beratung über Verwendung von Vereinsmitteln

In der Diskussion über die Verwendung finanzieller Mittel stimmen sieben Mitglieder für eine Verwendung für einen Workshop mit Sébastien Foucan, 15 Mitglieder enthalten sich, und zwei stimmen dagegen.

Für eine Verwendung für eine neue neuere Unterbringung für das vereinseigene Gerüst stimmen 20 Mitglieder mit ja, vier enthalten sich, keine Gegenstimmen.

Für weitere finanzielle Verwendungen gibt es keine Vorschläge.

## 9. Sonstiges

Das Wort „InfoJahr“ wird weiterhin als Passwort für die Mitglieder-Informationen-Seite (<http://www.fussgaenger.eu/informationen/>) auf der Fußgänger-Homepage benutzt, **wobei Jahr durch die aktuelle Jahreszahl ersetzt wird.**

In der Abstimmung, das monatliche Mitgliedertreffen für die Berliner Parkour-Community zu öffnen, stimmen 16 Mitglieder mit ja ab, sechs enthalten sich, zwei stimmen mit nein ab.

Simon Lewien erklärt sich bereit, in regelmäßigen Abständen Blogbeiträge für die Social-Media-Präsenz zu schreiben, er wird von Ramon Mattheus und Leo Vornberger durch das Erstellen von Fotos und Videos unterstützt.

Mit dem Dank an die Erschienenen schloss Martin Wille um 17:58 Uhr die Versammlung.

## Anhang 1:

### Anwesenheitsliste

Vorstand:	Martin Wille Kevin Schüler Samuel Bien	
Schriftführer:	Leo Vornberger	
Reguläre Mitglieder:	Cedric Largaespada Spindler Katharina Schäfer Jasper Blankenagel Jasmin Reising Joseph Froehlich Julian Bossy Laurens Lilja Niklas Fischer	Oskar Bömer Qui Le Ramon Mattheus Sandra Stepien Simon Lewien Toni Hoffmann Viktor Korn (mit Vater Jochen Schulz)
Vertretungsvollmach:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Stefan Hinz für Lennart und Finn Schütte</li><li>- Hugo Streit (alle drei vertreten durch Martin Wille)</li><li>- Jannek Mattheus (vertreten durch Ramon Mattheus)</li><li>- Lisa Streit (vertreten durch Toni Hoffmann)</li></ul>	

## Anhang 2:

### Geschäfts- und Kassenbericht des Fußgänger e.V.

2017 (Stand 01.01.2018):

#### Ereignisse

22.-23.4. – RefugeeJam  
25.-28.5. – Elbi  
3.-5.6. – PfingstJam  
11.6. – BritzAktiv  
3.-10.8. – Fontainbleau  
29.9.-1.10. – Elbi 2  
17.9. - Planungstreffen  
Seit 23.10. - Bauphase Sundi  
26.12.2017 - Weihnachtsfeier

#### Ab- und Zugang von Mitgliedern

Anzahl der Mitglieder: 82 (inkl. 3 Fördermitglieder)  
Zugänge: 24  
Abgänge: 15  
M: 61  
W: 21  
Erwachsene: 33  
Minderjährige: 49

#### Finanzen

##### Einnahmen

(Beiträge, Überschüsse aus Veranstaltungen, Schenkungen, Einnahmen aus Verpachtungen und dergl.)

- Beiträge:
  - Fördermitglieder: 255 €
  - Ordentliche Mitglieder: 5030 €
- Spenden: 7804,64 €

##### Ausgaben

(Materialien-Ankauf, Schreib- und Portoauslagen, Gehälter, Aufwandsentschädigungen, Reisekosten, steuerliche Abgaben, Sitzungsgelder, Gratifikationen, Pauschalbeträge für Auslagen, Ausgaben für Miete, Pacht und dergl.)

- Übungsleiterpauschalen: 3600 €
- Kontogebühren: 126,50 €
- Verbandsbeitrag: 570 €
- Trainingsmaterialien: 1429,42 €
- Website: 142,56 € (3 Jahre) = 2015 bezahlt
- Büromaterial, Verwaltung, Marketing: 258,11 €
- Weihnachtsfeier: 133,59 €
- Projekte: 2246,27 €
- Events/Fahrten: 2809,51 € (RefugeeJam= 1032,65 €, PfingstJam= 440,24€, BritzAktiv= 80,89€, Elbi1= 204,55€, Bleau= 747,85€, Elbi2= 333,72€)

**Konto: 8480,08 €**

**Kasse: 31,84 €**

**Gesamt: 8511,92 €**

Spenden vom Geburtstag von Gustav Streit:	Spenden fürs RefugeeJam 2017:
1560€	5000€ von Klaus Olbing 1614,21€ (übrig vom RefugeeJam)

337,71 € ohne die vorgemerkten Spenden

## Anhang 3:

### Finanzplan 2017

#### Mitgliedsbeiträge:

Anzahl	Beitrag	Zusammenfassung
50 minderjährige Mitglieder	60,00 €	3000 €
29 volljährige Mitglieder	84,00 €	2436 €
<b>Gesamt:</b>		<b>5436 €</b>

#### Feste Ausgaben:

Beschreibung	Ausgaben
Website (All-INKL)	50,00 €
Verbandsbeitrag (BTB)	380 €
Kontoführungsgebühren (GLS)	126,50 €
Verwaltung (Dropboxaccount)	100,00 €
Büromaterialien	100,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>756,50 €</b>

#### Übungsleiterhonorare

Name	Honorar	Zusammenfassung
Kevin Schüler	100,00 €	1.200,00 €
Katharina Schäfer	100,00 €	1.200,00 €
Martin Wille	100,00 €	1.200,00 €
<b>Gesamt:</b>		<b>3.600,00€</b>

Restbetrag ca. 1000€ (Verwendung für Projekte, Fahrten etc.)

---



## Anhang 5:

### Antrag zur Namensänderung

Hiermit stellen wir einen Antrag zur Namensänderung unseres Vereins „Fußgänger e.V.“ zum Namen „Fußgäng e. V.“

Im Folgenden werden wir dieses Begründen, und erklären, warum es wichtig ist, dass schon im Namen unseres Vereins alle Menschen angesprochen werden, seien es weibliche, männliche, oder nicht binäre Personen, die sich weder eindeutig als männlich oder weiblich empfinden.

Nach einer ersten ausführlichen Diskussion zum Thema Genderbewusstsein in Parkour bei der Weihnachtsfeier 2017 sind wir zu dem Schluss gekommen, dass der Name „Fußgänger“ ein toller Name ist, aber nicht jede\*n miteinbezieht. Es mag auf den ersten Blick unnötig und unnatürlich klingen, wenn man im Sprachgebrauch nicht nur wie gewohnt die Männliche Form nutzt und damit einfach alle meint, sondern auch die weibliche und \* Form nutzt. Ein illustrierendes Beispiel wäre folgendes: Ich sage „Dort sitzen 13 Fußgänger“. Es entsteht im Kopf der Zuhörenden ein Bild von dreizehn männlichen Personen. Die Vorstellung, dass auch zum Beispiel Frauen anwesend sein können, wird nicht ausgelöst, da die Wortwahl diese Assoziation verhindert.

Viele Frauen, Mädchen und nicht-männliche Menschen können sich schneller mit einer nicht-männlichen Form des Namens identifizieren und fühlen sich dadurch eher willkommen und angesprochen.

Wir Fußgänger\*innen sind ja schon ein sportliches, nettes, offenes Völkchen, Und jede\*r der\*die uns näher kennenlernt wird das schon merken! Aber weshalb sollten wir uns scheuen, schon im Namen unsere Vielfalt zu zeigen! Das würde Personen, die unter Diskriminierung unterschiedlichen Grades / unterschiedlicher Art leiden signalisieren: bei uns passiert dir das nicht, du bist willkommen!

Für das Einfinden in die Gruppe ist es wichtig, dass sich jede\*r mit der Gruppe identifizieren kann. Nicht zuletzt darauf geht auch der Grundgedanke der Namensgebung zurück: wir alle gehen zu Fuß und sind damit Fußgänger\*innen UND wir „gehen“ halt anders durch die Stadt als andere Fußgänger\*innen ;)

Parkour bedeutet auch, sich den eigenen Weg, und den eigenen Stil im Sport wie im Leben zu erarbeiten! Und Als Verein machen wir das in Gemeinschaft; und respektieren uns: jede\*r nach eigener Art!

Wir haben nun den Namen „Fußgäng“ vorgeschlagen, da er auch kurz und knackig ist, und es soll nicht bedeuten, dass jede\*r jetzt ein „Fußgäng“ ist, sondern jede\*r kann sich selbst als Fußgänger, Fußgängerin bezeichnen, oder zur Fußgäng gehören, wie es persönlich passt. Dieser Vorschlag soll niemanden einschränken oder vorschreiben was sie\*er zu tun hat. Ganz im Gegenteil, die Hoffnung ist, dass sich Blickwinkel öffnen, und wir auch im Verein neue Perspektiven entwickeln - Und alte Überwinden.

Denn wir sind ein Verein, der offen für alle ist und in dem sowohl Mädchen/Frauen, Jungs/Männer sowie Menschen, die sich nicht eindeutig einem Geschlecht zuordnen, trainieren.

Es mag auf den ersten Blick umständlich erscheinen, den wunderbaren und etablierten Namen „Fußgänger“ in „Fußgäng“ umzubenennen, aber nachdem wir uns die positiven Folgen dieser Änderung genauer anschaut haben, sind wir überzeugt, dass es das wert ist.

Es geht ja darum, gemeinsam Sport zu machen jeweils die eigenen Grenzen zu erkennen, auszutesten, Spaß zu haben und um vieles mehr. Deshalb soll jetzt nicht jede\*r Angst haben etwas falsch zu formulieren oder politisch korrekt zu sprechen. Unsere Sprache kann uns daran erinnern, respektvoll miteinander umzugehen, so wie uns das Aufwärmen daran erinnert, respektvoll mit unserem Körper umzugehen. So wie Unachtsamkeit, ungesunde Gewohnheiten und Bewegungen aus dem Alltag im gemeinsamen Training keinen Platz haben, sollten wir auch in unserer gemeinsamen Identität und im Umgang miteinander über das „normale“ hinauswachsen.

Lisa und Toni

Berlin, 10.01.2018